

## Diagnostische Leitfragen und entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Stand: 18.10.2018

### Entwicklungsbereich Denken und Lernstrategien

#### Denken

#### Grundlegende Denkprozesse

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
<b>Aufmerksamkeit/ Konzentration</b>	
<p><b>Aufmerksamkeit aktivieren</b> Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich einem Lernangebot zuwenden, z. B. zusehen, zuhören, beobachten?</li> <li>• konkurrierende Handlungstendenzen, (Lern-) Tätigkeiten unterlassen bzw. einstellen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• motivierendes Lehrerverhalten zeigen</li> <li>• Schülerinnen und Schüler ins Lerngeschehen einbeziehen, z. B. gezielte, regelmäßige Ansprache und Aktivierung, positive Rückmeldung, Übertragung von Aufgaben wie Beobachter- oder Forscheraufgaben</li> <li>• verlässliche Strukturen schaffen, z. B. klaren äußeren Ordnungsrahmen, klare Klassenzimmergestaltung, übersichtliche Arbeitsplatzgestaltung, aufmerksamkeitsfördernde Sitzhaltung</li> <li>• Interessen und Lebensweltbezug bei Themenauswahl beachten</li> <li>• anregende Lernumgebung schaffen, z. B. Anschauungsmaterial anbieten</li> <li>• in das Lerngeschehen ritualisierte Elemente einplanen</li> </ul>
<p><b>Aufmerksamkeitsselektion</b> Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen gezielt auswählen?</li> <li>• relevante Aspekte erfassen und irrelevante unterdrücken?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten zur Antizipation anbieten, z. B. Fragestellungen formulieren, Kontext- und Sinnstützen, Beobachtungsaufträge, klare, strukturierte Arbeitsaufträge</li> <li>• Ressourceneinsatz der Schülerinnen und Schüler optimieren, z. B. durch</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ multimediale Repräsentationen wie Texte und Grafiken</li> <li>○ Abbildungen zur Entwicklung multipler Perspektiven</li> <li>○ Verteilung der Informationen auf mehrere Modalitäten</li> <li>○ Vermeidung der Präsentation redundanter, mehrfach vorhandener, informationsgleicher Lerninhalte</li> <li>○ Verzicht auf Hintergrundmusik und lernirrelevante Illustrationen</li> <li>○ Verknüpfen von bildlichen und textlichen Informationen</li> <li>● selektionsunterstützende Strategien anbieten, z. B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Textunterstreichungen/-markierungen</li> <li>○ Visualisierungen, Mindmaps, Illustrationen, Grafiken, Netzwerke</li> <li>○ sukzessive entwickeltes Tafelbild</li> <li>○ Fokussierungshilfen, wie Lupe, Fragestellungen formulieren, Kontext- und Sinnstützen nutzen, Beobachter-/Leseaufträge</li> </ul> </li> <li>● spielerische Übungen zur Erfassung relevanter Aspekte anbieten, z. B. Suchbilder, Geschichten mit vielschichtigen Informationsebenen</li> <li>● Aufmerksamkeitstraining durchführen</li> </ul>
<p><b>Aufmerksamkeitssteuerung/-fokussierung</b> Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● ihre bzw. seine Aufmerksamkeit gezielt auf einen Gegenstand richten?</li> <li>● schnell den Aufmerksamkeitsfokus zwischen verschiedenen Informationsquellen wechseln?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Aufmerksamkeit im Unterricht fokussieren, z. B. Strukturierung, Reizreduzierung, vorhersehbarer Unterrichtsverlauf, klar abgegrenzte Phasenwechsel durch Aufschlüsselung und Visualisierung von Teilprozessen des Unterrichts, Ritualisierungen, akustische und visuelle Signale zur Sammlung und Neuorientierung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernschritte überwachen und kontinuierlich Rückmeldung geben</li> <li>• Aufgabenlösungen visualisieren</li> <li>• Selbstinstruktionstraining durchführen</li> </ul>
<p><b>Ablenkbarkeit</b> Lässt sich die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von äußeren Störreizen ablenken?</li>   <li>• von inneren Störreizen ablenken wie z. B. aufgabenirrelevante Gedanken/Grübeln?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordnungsrahmen aufstellen und auf Einhaltung achten, klare Sitzordnung</li> <li>• reizarme Umgebung schaffen</li> <li>• individuelle Aufmerksamkeitsspannen berücksichtigen</li> <li>• Rhythmisierung und Phasenwechsel im Alltag durchführen</li> <li>• Störungen thematisieren</li> <li>• Entspannungsübungen/ Zentrierungsübungen anbieten</li> <li>• Auszeitraum, Streitschlichtung anbieten</li> <li>• entlastende, ritualisierte Gesprächsrunden durchführen</li> </ul>
<p><b>Ausdauer</b> Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über längere Zeit bei einer Aufgabe/Situation bleiben?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entsprechende Rahmenbedingungen schaffen, z. B. Einführen eines strukturierten Rahmens, überschaubare Arbeitsschritte, Visualisierungen als Orientierungshilfe, Rhythmisierung und Phasenwechsel, Arbeitsplatzorganisation, Zeitplan visualisieren</li> <li>• innere Faktoren erkennen, z. B. Probleme und Belastungen besprechen, Schlafmangel als Auslöser thematisieren</li> <li>• Tokensysteme zur allmählichen Steigerung der Aufmerksamkeitsdauer durchführen, individuelle Arbeitszeiten vereinbaren</li> <li>• Konzentrationsübungen durchführen</li> </ul>

## Symbolverständnis

Kann die Schülerin bzw. der Schüler

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktion und Notwendigkeit von Symbolen in der Umwelt erkennen?</li> <br/> <li>• Symbolen Informationen entnehmen</li> <br/> <li>• einen Gegenstand, eine Person durch ein Zeichen darstellen, z. B. durch ein Objekt?</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• bestimmte Objekte oder Personen aus einer Vielfalt suchen lassen, in unterschiedlichen Raumlagen und Perspektiven wieder erkennen</li> <li>• von Teilaspekten einer Personen oder eines Objekts ausgehend auf die Person oder das Objekt schließen lassen</li> <li>• optische Zeichen/akustische Signale in der Umwelt suchen lassen und entsprechend darauf reagieren</li> <li>• Körpersprache/Mimik aufnehmen und deuten lassen</li> <li>• Bilder, Zeichen, Piktogramme, akustische Signale deuten lassen</li> <li>• im Zusammenleben mit anderen auf Signale achten lassen, z. B. melden heißt: „Ich will drankommen“</li> <li>• beim gemeinsamen Handeln/Spielen Signale beachten lassen</li> <li>• auf enaktiver/ikonischer/symbolischer Ebene spielen, zeichnen, modellieren lassen</li> <li>• Signalkarten enaktiv erarbeiten lassen</li> <li>• Bildzeichen, Farbzeichen, Formzeichen, kombinierte Zeichen verwenden und verwenden lassen</li> <li>• eigene Zeichen, Symbole, Signale, Geheimwörter, Geheimsprachen erfinden lassen</li> <li>• bildhafte Zeichen zu abstrakt-grafischen Zeichen vereinfachen</li> <li>• Abfolge abstrakt-grafischer Zeichen lesen und deuten lassen</li> <li>• Symbole konstruieren, um eine Erkenntnis zu repräsentieren, z. B. Wissensnetze mit Symbolen entwickeln</li> <li>• mehrere Wahrnehmungskanäle einbeziehen</li> </ul> |
|--|--|

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, dass Bilder und Symbole für Dinge, Inhalte, Handlungen stehen, die räumlich und zeitlich abwesend sein können?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Räume, Gegenstände, Personen aus dem Gedächtnis beschreiben</li> <li>• Handlungen bei nicht mehr gegenwärtigem Vorbild abrufen lassen, z. B. Verbalisierung von Handlungsabläufen, verbale Selbstinstruktion</li> <li>• Kimspiele durchführen</li> </ul>
<b>Kategorisierung/ Strukturierungsfähigkeit</b>	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitäten und Ordnungsmerkmale von Gegenständen erkennen und benennen, z. B. groß, klein, rund, eckig?</li> <li>• Qualitäten und Ordnungsmerkmale vergleichen?</li> <li>• selbst Ordnungsmerkmale finden?</li> <li>• Oberbegriffe bilden und danach ordnen?</li> <li>• Objekte, einfache Handlungen und Situationen strukturieren?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf unterschiedliche Eigenschaften im handelnden Umgang mit Gegenständen aufmerksam machen</li> <li>• prägnante Merkmale für einen Vergleich von Gegenständen vorgeben und danach auswählen lassen</li> <li>• Erfahrungen auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen ermöglichen, z. B. ähnliche und gleiche Dinge/Abbildungen suchen, Veränderungen an Personen und Gegenständen, oder auf Abbildungen entdecken und benennen, aus einer Vielzahl von Gegenständen den Unpassenden herausuchen</li> <li>• Sammelnamen finden lassen</li> <li>• Über- und untergeordnete Kategorien anbieten, Kategoriegruppen vergleichen</li> <li>• Visualisierungen anbieten, z. B. Conceptmaps</li> <li>• Objekte zerlegen und zusammenfügen lassen</li> <li>• komplexe Situationen in Teilschritte zerlegen und sprachlich/ikonisch darstellen lassen</li> <li>• Handlungen in Teilschritte gliedern und visualisieren</li> <li>• handlungsbegleitendes Sprechen einüben lassen</li> </ul> <p>» <b>Natur und Technik, GPG: Methode: Ordnen</b></p>



<b>Begriffsbildung</b>	
<p>Zeigt die Schülerin bzw. der Schüler Bereitschaft und Interesse, die Welt zu erkunden?</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• entwicklungsangemessene, aktivierende Lernumgebung schaffen</li><li>• Freiräume/Möglichkeiten für einen handlungsorientierten Umgang mit dem (Lern-) Gegenstand schaffen</li><li>• Hobbies und Interessen thematisieren</li><li>• Objekte/Personen mit allen Sinnen erkunden lassen</li><li>• ein Handlungsrepertoire an einem Objekt erproben lassen</li><li>• funktionsgerechte Handlungsweisen an Objekten erproben lassen</li></ul>
<p>Kann sich die Schülerin bzw. der Schüler mit Hilfe von Begriffen orientieren und Probleme lösen?</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• unterschiedliche Informationsverarbeitungen ermöglichen, z. B. erlebend, handelnd, bildhaft-analog, sprachlich-symbolisch</li><li>• unterschiedliche Zugangsweisen beim Erkunden ermöglichen, z. B. wiedererkennen, inneres repräsentieren, vergleichen, gliedern, ordnen, erklären und beschreiben, Gesetzmäßigkeiten und Regeln erkennen und beschreiben, beurteilen</li></ul>